



# Schloss zu Hopferau

## Zum 550-Jährigen kommen die Wölfe

Seite 27

FREITAG, 1. JUNI 2018 NR. 123

# Zum Jubiläum kommen die Wölfe

Schloss Hopferau Ausstellung von Konzeptkünstler Ottmar Hörl im Park eröffnet das Festprogramm

**Hopferau** Der Wolf ist zurück – in Mitteleuropa und im Park von Schloss Hopferau. Konzeptkünstler Professor Ottmar Hörl, der unter anderem 800 Martin-Luther-Skulpturen in Wittenberg aufstellte und die Euro-Skulptur vor dem Euroto-

wer in Frankfurt am Main gestaltete, gibt damit den Auftakt zum Jubiläumsprogramm 550 Jahre Schloss zu Hopferau. Bis Ende August kann seine serielle Ausstellung in Hopferau besichtigt werden.

Interessierten gibt das Schloss zu

dem die Möglichkeit, sich am Samstag, 2. Juni, ab 19 Uhr bei einem „Meet and Greet“ mit Hörl, der als Professor an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg wirkt, über seine Arbeiten zu unterhalten, die immer für Aufsehen sorgen. So

stellte er im vergangenen Jahr unter dem Titel „Die Nürnberger Madonna“ 600 goldene Skulpturen in der Frankenmetropole auf und zeigt noch bis kommenden Sonntag auf dem Ulmer Münsterplatz 500-Albert-Einstein-Skulpturen als Anregung, sich mit dem genialen, aus Ulm stammenden Denker zu beschäftigen.

Mit den 90 Zentimeter großen, dunkelroten Skulpturen sitzender Wölfe im Schlosspark in Hopferau wollen Hörl und Schlossherr Bernd H. Rath zur Diskussion über die Rückkehr dieses Wildtiers nach Mitteleuropa anregen. Die Skulpturen werden extra für die Ausstellung im Allgäu in limitierter Auflage im Rotationsussverfahren aus wetterbeständigem Kunststoff einzeln ge-

fertigt und nach der Ausstellung im Schloss zu Hopferau verkauft.

Mitte September geht das Programm zum Schlossjubiläum mit einem Mittelalterlichen Kulturmarkt „Anno 1468“ weiter. Markttreiben, Lagerlegen, Spielleute, Gaukler und eine Feuershow führen Besucher in das Jahr zurück, als Sigmund Friedrich von Freyberg zu Eisenberg anlässlich einer Erbteilung das Schloss errichtete.

Ende Oktober wird zudem eine Sonderausstellung über Computerfinder Konrad Zuse eröffnet, der zur Kriegsende nach Hopferau flüchtete und dort mit seiner ZA, der ersten frei programmierbaren mechanischen Rechenmaschine der Welt, für die Sennerei Lehern die Milchpreise berechnete. (az)

## Daten zur Geschichte des Schlosses zu Hopferau

- **Errichtet** wird das Schloss zu Hopferau 1468 anlässlich einer Erbteilung durch Sigmund Friedrich von Freyberg zu Eisenberg. Aus dieser Zeit stammt der dreigeschossige Wohnbau.
- 1504 wird das Schloss um eine Kapelle erweitert, die 1899 zur heiligen **Dorfkirche** vergrößert wird.
- Der Künstler und Architekt **Domenico Quaglio**, der gleichzeitig am Schloss Hohenschwangau tätig ist, baut 1830 das Schloss um, das dann **Freiherr von Ponickau** kaufte.

- 1910 renoviert die damaligen Besitzer und Bewohner, **Kunstmaler Paul Segisser** aus Karlsruhe, das Schloss.

- Der **Bildhauer Georg Halbich** aus München kauft 1937 das vier Jahre zuvor herrenlose gewordene und mittlerweile stark renovierungsbedürftige Schloss und investiert viel Geld und Zeit in die Restaurierung.

- Die **Kultur-Stiftung Füssen** unter dem Vorsitz von **Heinz Deutsche** übernimmt 1999 das Schloss, saniert es

und baut es zu einem Raum für Begegnungen um.

- **Mit Gastronomie, Hotel und Events** belebt 2005 die Betriebsgesellschaft Schloss zu Hopferau den Bau.

- **Personaldienstleister Bera** übernimmt 2011 das Schloss. Geschäftsführer **Bernd H. Rath** verwirklicht damit einen Kindheitstraum. Schloss, Hotelzimmer und Gastronomie werden aufwendig renoviert.

(Quellen: Burgenregion Allgäu und Schloss zu Hopferau)